

Tiefenbach säubern, sonst drohen Schäden

Beselich-Niedertiefenbach. Der regenreiche Sommer schlägt nicht nur auf die Laune der Urlauber. Auch den Anwohnern des Tiefenbachs in Niedertiefenbach bereitet er Sorgen, gerade am vergangenen regenreichen Wochenende.

Die ergiebigen Niederschläge haben den Tiefenbach deutlich anschwellen lassen. Auf dem Höhepunkt der Niederschläge kam das Bachwasser recht nahe an das Uferniveau heran. Nach Einschätzung der Beselicher SPD-Mitglieder Norbert Heil, Martin Schulz und Markus Schwarz sei eine der Ursachen für das plötzliche Anschwellen "der starke Bewuchs mit Schilf und Zeitgenossen, die kurz zuvor Springkraut geschnitten und dieses, ob bewusst oder unbewusst, im Tiefenbach entsorgt hatten", so die SPD-Vertreter. Schilf, Springkraut und sonstiges Staugut sorgten dafür, dass der Pegel des Tiefenbaches schnell anschwellen und über die Ufer zu treten drohe.

"Wir hatten schon vor zwei Jahren darauf hingewiesen, dass sich das überbordende Springkraut zu einer Staugefahr für die Anwohner entwickeln könnte, konnten uns aber wegen der Höhe der Beseitigungskosten nicht durchsetzen. Das Problem ist aber nach wie vor nicht gelöst. Wir machen mittlerweile in ganz Europa die Erfahrungen, dass durch vermehrt auftretende Stark-regenfälle, auch durch ansonsten kleine Bäche, erhebliche Schäden entstehen können", so die Niedertiefenbacher SPDler.

Sie fürchten, dass große Schäden "jederzeit auch durch den Tiefenbach verursacht werden" könnten. Da die Gemeinde um die Problematik wisse, werde sie sich im Schadensfall mit Haftungsfragen konfrontiert sehen, so die SPD. "Wir halten es daher für dringend notwendig, zumindest in den Bereichen der unmittelbaren Anwohnerschaft den Tiefenbach zu säubern, das Schilf zu entfernen und auch dem Springkraut zu Leibe zu rücken. Am Ende könnten nämlich ansonsten verärgerte Bürger vor einem Vielfachen an Kosten stehen, die man präventiv nicht ausgeben will", so die SPD. nnp